NACHRICHTEN
Österreich

Russische Drohnenangriffe: Charkiw und Saporischschja unter Feuer!

Russische Drohnenangriffe auf Charkiw und Saporischschja am 19. April 2025 verursachen zahlreiche Verletzte und Zerstörungen.

Charkiw, Ukraine - In der Nacht auf Samstag, den 19. April 2025, haben die russischen Streitkräfte erneut mit einem massiven Angriff auf die Ukraine für Entsetzen gesorgt. Die Stadt Charkiw wurde dabei schwer getroffen, als Kampfdrohnen gezielt gegen Wohngebiete eingesetzt wurden. Dies berichtete der Bürgermeister von Charkiw, Ihor Terechow, und bestätigte, dass die Angriffe Zivilisten gefährdeten und erhebliche Schäden verursachten. Am Vortag hatte ein russischer Raketenangriff in Charkiw bereits einen Toten gefordert und über 50 Verletzte zur Folge gehabt.

Zusätzlich zu den Angriffen in Charkiw kam es auch zu einem weiteren Drohnenangriff auf Saporischschja, bei dem ein Feuer ausbrach. Laut den ukrainischen Luftstreitkräften wurden in der Nacht insgesamt acht Raketen und 87 Drohnenangriffe registriert, wobei 33 Drohnen abgefangen und 36 durch Störsender umgeleitet werden konnten. Weitergehende Angaben zu den Raketenangriffen wurden jedoch nicht veröffentlicht.

Schwere Sachschäden und Verletzte in Charkiw

Bei einem weiteren Vorfall wurde eine Drohne in ein Wohnhaus in Charkiw abgeschossen, was zu acht Verletzten führte. Dies ist

Teil einer beunruhigenden Entwicklung, da laut Präsident Wolodymyr Selenskyj in der vergangenen Woche mehr als 1.050 Drohnen, fast 1.300 Gleitbomben und über 20 Raketen auf unterschiedliche Regionen der Ukraine abgefeuert wurden. Die internationale Gemeinschaft wird aufgefordert, durch eine stärkere kollektive Stärke und wirksame Sicherheitsgarantien zu intervenieren, um die Angriffe zu stoppen.

Selenskyj nahm letzte Woche an einem Gipfeltreffen in London teil, bei dem Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine diskutiert wurden. Großbritannien und Frankreich haben angekündigt, gemeinsam mit der Ukraine einen neuen Friedensplan zu entwickeln. Der ukrainische Präsident betonte, dass ohne Frieden Verhandlungen nicht stattfinden sollten und äußerte sich skeptisch, dass das Ende des Krieges „sehr, sehr weit weg“ sei.

Innovationen und defensive Maßnahmen der Ukraine

Im Kontext der anhaltenden Konflikte ist die Rolle von Drohnen im Krieg unverzichtbar geworden. Während die Ukraine das Rekrutierungsproblem bekämpft, zeigt sie gleichzeitig einen schnellen Innovationszyklus bei der Entwicklung und dem Einsatz von Drohnen. Ukrainische Marinedrohnen haben beispielsweise zwei russische Hubschrauber abgeschossen, was ihre Effizienz im Krisengebiet unterstreicht.

Trotz dieser Erfolge hat Russland seine Taktiken diversifiziert, indem es Flughöhen und Geschwindigkeiten der Drohnen variiert und spezielle Täuschungen einsetzt. Die Abwehrmaßnahmen der Ukraine zeigen jedoch bemerkenswerte Erfolge mit einer Abschussquote von über 90% gegen die feindlichen Shahed-Drohnen. Technologien zur akustischen Detektion und spezielle Soldatenausbildungen zur Abwehr dieser Drohnen sind gerade in dieser kritischen Phase von höchster Relevanz.

Diese Angriffe und die damit verbundenen Verletzungen und

Zerstörungen verdeutlichen die weiterhin angespannte Lage in der Ukraine, während die internationale Gemeinschaft um Lösungen zur Beendigung des Konflikts ringt. wie **vienna.at** berichtet, erreicht der Konflikt neue, dramatische Dimensionen, und die zivilen Opferzahlen steigen.

Zusammen mit diesen militärischen Entwicklungen braucht die Ukraine dringend Unterstützung aus dem Ausland, um den Herausforderungen des Krieges entgegenzuwirken und eine nachhaltige Sicherheitsarchitektur zu schaffen, die künftige Angriffe verhindern könnte. Die Berichterstattung von **Euronews** und **ZDF** gibt Einblicke in die Komplexität der Situation und die Herausforderungen für die ukrainische Zivilbevölkerung.

Details	
Vorfall	Drohnenangriff
Ort	Charkiw, Ukraine
Verletzte	58
Quellen	• **www.vienna.at** • **de.euronews.com** • **www.zdf.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at